

# Schulfunk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Fritz* : Oh, baden !

*Schulmeister* : Wart doch auch ! Was kann man im Wasser —

*Ruedi* : Waschen !

*Schulmeister* : z'Tünner, wartet doch auch ! Was kann man im Wasser —

*Franz* : Ertrinken !

*Schulmeister* : Schweig doch ! Du bist ja ganz lätz. Ich frage, was man im Wasser unterscheiden kann (Pause.)

Das Wasser ist gar nit öppe gäng flüssig. Es ist auch, wer erratet es ? es ist auch — ga — ga — gasförmig. Was kann man also im Wasser unterscheiden ? Verschiedene — Aggre — Aggre — gatzustände. Ja, das kann man. — Jetzt noch eine Frage, aber die hat schon Mäuse. Sage mir, Ruedi, was hat das Wasser ?

*Ruedi* : Fische !

*Schulmeister* : Ja, schon, — aber —

*Franz, Bärli* : Frösche !

*Schulmeister* : Meinetwäge. Aber ihr seid noch ganz lätz. Was hat das Wasser ?

*Fritz* : Oh ! Amphibien !

*Schulmeister* : Ihr kommt einfach nicht drauf. Ihr seid heute wie mit dem Dröschflegel troffe. Dänket doch an die Überschrift vom Kapitel V. Dort steht es ja. Das Wasser hat eine — nu, eine — chemische und eine Mineralbeschaffung. Das hat es. Aber es ist heut in aller Ärdewält nichts mit euch anzufangen. So, bleibt jetzt hier und repetiert alles. Ich muß noch ein wenig im Wald gehn botanisieren.

(Er geht über die Brücke ab und packt sein Vieruhrbrot mit Speck und Käse aus.)

---

## **Ausstellungen**

Kind und Bibel, Pestalozzianum Zürich, Veranstaltungen im Februar 1948:

- 7. Februar, 14.30 Uhr: **Die biblische Botschaft unter den Mittelschülern.** Erfahrungen aus dem Unterricht. Vortrag von Pfr. Hans Métraux, Zürich.
- 11. Februar, 20 Uhr: **Not und Verheißung christlicher Erziehung.** Vortrag von H. J. Rinderknecht, Boldern-Männedorf.
- 14. Februar, 20 Uhr: **Menschen um die Bibel.** Vortrag aus der Arbeit der Mädchen-Bibelkreise von Dr. Marga Bührig, Lehrerin an der Töchterschule Zürich. Anschließend ein Stück praktischer Gruppenarbeit.
- 18. Februar, 20 Uhr: **Christliche Betreuung der Taubstummen.** Leitung: Schwester Marta Muggli, Fürsorgerin, Rüschlikon.
- 21. Februar, 14.30 Uhr: **Einführung in die Geschichte einer Kirchgemeinde.** Lehrprobe mit einer Sek.-Klasse von Pfr. Gotthard Schmid, Zürich-Oerlikon.
- 25. Februar, 20 Uhr: **Singet dem Herrn ein neues Lied!** Offener Singabend mit Unterstützung von Instrumenten. Leitung: Walter S. Huber, Seminarlehrer, Küsnacht.
- 28. Februar, 14.30 Uhr: **Ein Gleichnis.** Lehrprobe der 5. Klasse von Kaspar Frei, Zürich.

---

## **Schulfunk** Sendung jeweilen 10.20—10.50 Uhr.

- 2. Februar, Basel: **Unser Weltnachbar, der Mond.** Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal.
- 4. Februar, Zürich: **Abraham Lincoln.** Darstellung seines Lebens, von Dr. Fritz Gisling, Zürich.
- 10. Februar, Bern: **Tiere als Patienten.** Aus dem Berner Tierspital, von Dr. Werner Bachmann und Karl Rinderknecht, Bern.
- 13. Februar, Basel: **Was ist eine Melodie?** Dr. Ernst Mohr, Basel.
- 16. Februar, Zürich: **Handel und Wandel im alten Nürnberg.** Hörspiel von Herbert Scheffler.
- 19. Februar, Bern: **Russischer Winter.** Ein Auslandschweizer erzählt. Jakob Eymann, Niederwangen.
- 25. Februar, Basel: **Luzern im Laufe der Zeit.** Hörfolge von Wilhelm Anton Rogger, Luzern.